

Trost suchend

Trost suchen
herbeisehnen
erwünschen
erbitten
empfangen

Trost suchend

Trost suchen
herbeisehnen
erwünschen
erbitten

Trost
ein Verlangen danach
ihn zu bekommen
getröstet werden
im Tal der Trostlosigkeit
im Haus der Hoffnungslosigkeit

Der Traurige möchte eine
getröstete Seele
Eine Seele die erquickt, gestärkt
und lebendig hervor geht

Gott
bei Dir wird die müde, traurige Seele
aufgerichtet
Bei Dir darf ich so sein wie ich bin
Oh Gott, welch eine Entlastung !

Mir wird die Bürde abgenommen
die Schwere der Last gemildert

Gott
bei Dir kann ich alles ablegen,
ja alles hinschmeissen
selbst mich kann ich Dir hinschmeissen
und ich weiss und bin gewiss
Du fängst mich auf. (monika)

Liebe Leser und Leserinnen,
Die Welt wird weiterhin geschüttelt durch Terror, Gewalt, Verbrechen,
Erdbeben und vielem mehr. Die Nachrichten davon überstürzen sich oft
binahe. Wie viel vermag die Seele zu fassen? Das Vergangene noch nicht
verdaut kommt schon das Nächste... Ich bin mir sicher; all das Elend um uns
herum belastet die Menschen.

Manchmal muss man nicht einmal in die Welt hinaus; Auch im Menschen selbst
schüttelt es manchmal erdbebenmässig, fällt alles drunter und drüber, herrscht
Ungewissheit und Zweifel an allem und allen.

Wie gut, zu wissen, dass da Jemand über uns ist, der das ganze Geschehen im
Blick hat – sei es in der Welt draussen oder im Menschen drinnen.

Mit diesem Gedicht wünsche ich dir einen ganz guten Herbst.
Bis zum nächsten Mal – monika.